

**WB Integrative Psychotherapie**  
**Auszug aus dem Curriculum vom 10.02.2023**

**FS\_6 Intensivseminar mit Schwerpunkt Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien in der Integrativen Psychotherapie**

Das Intensivseminar stellt in Anlehnung an das Konzept des Gestaltkibbuz von F. S. Perls das Setting einer Erfahrungs- und Lerngemeinschaft bereit. Die besonderen Bedingungen, die durch das mehrtägige gemeinsame Leben, Lernen und Arbeiten in der Gruppe geschaffen werden, ermöglichen vertiefte persönliche und methodische Selbsterfahrung in der Qualität einer „therapeutischen Gemeinschaft“ und bereiten damit auf diese Form klinisch-stationärer Arbeit vor. Weiterhin erfolgt eine intensive Vermittlung spezialisierten behandlungstechnischen Wissens. Die systematische, theoriegeleitete Konnektivierung verschiedener therapeutischer Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien demonstriert die Praxis methodenintegrativer Arbeit und fördert zugleich die Ausprägung des eigenen therapeutischen Stils.

In den Intensivseminaren haben die Teilnehmenden Gelegenheit zu therapeutischer Arbeit in der Gruppe unter Anleitung und Supervision des Lehrtherapeuten bzw. der Lehrtherapeutin (Triadenarbeit). Das methodenvariable Angebot ermöglicht eine theoriegeleitete Erweiterung der behandlungspraktischen Kompetenz und Performanz. In der Regel ist auch Gelegenheit zu Einzelarbeiten unter Supervision gegeben.

Modul Fachseminar 6:	Intensivseminar mit Schwerpunkt Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien der Integrativen Psychotherapie
Lerninhalte (einschliesslich Vor- und Nachbereitung der Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien der Integrativen Therapie</li> <li>▶ Spezialisiertes behandlungstechnisches Wissen</li> <li>▶ Interventionsziele und -stile</li> <li>▶ Imagination in der Integrativen Therapie</li> <li>▶ Intermediale Arbeit in der Psychotherapie</li> <li>▶ Naturtherapeutische Methoden</li> <li>▶ Willenskraft und Entscheidungsfreude</li> <li>▶ Integrative Entspannung und Spannungsregulation</li> </ul>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien der IT vertiefend erfahren und erfassen</li> <li>▶ Kompetenzen und Performanzen betreffend eines spezialisierten behandlungstechnischen Könnens für die Praxis entwickeln und anwenden</li> <li>▶ Interventionsziele formulieren, umsetzen und therapeutische Stile reflektieren</li> <li>▶ Die Anwendung von kreativen Medien, komplexen Imaginationen und Mentalisierungen als ko-kreativen Ansatz für die Praxis verstehen und umsetzen</li> <li>▶ Naturtherapeutische Methoden kennenlernen und anwenden</li> <li>▶ Diagnostischen Umgang mit Wille und Wollen in der Praxis kennenlernen und reflektieren</li> <li>▶ Techniken der integrativen Entspannung und Spannungsregulation eigenleiblich erfahren und ihre Relevanz für die Praxis erfassen</li> <li>▶ Persönlichkeitsentwicklung durch methodische Selbsterfahrung in exemplarischen Sequenzen mittels unterschiedlicher Lehrmethoden</li> </ul>
Dozierende	Lehrbeauftragte für Intensivseminar / LehrtherapeutIn nach SEAG-Anforderungen
Lern- und Lehrmethoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Persönliche und professionelle Exploration von Methoden, Techniken, Modalitäten und Medien der Integrativen Therapie</li> <li>▶ Intermethodische Quergänge anwenden</li> <li>▶ Theoretische Inputs zu den Lerninhalten</li> <li>▶ Triadenarbeit: Therapeutische Arbeit in der Gruppe unter Anleitung und Supervision</li> <li>▶ Exemplarische Prozessanalysen und Reflexion für die berufliche Praxis</li> <li>▶ Feedback zum Individual- und Gruppenprozess von Plenum und Leitung</li> <li>▶ Verbinden von gelernter Theorie und erfahrenen Erlebnissen</li> </ul>
Literatur	<p><b>Pflichtlektüre</b>  <b>Petzold, H.G. (2011e):</b> Definitionen und Kondensate von Kernkonzepten der Integrativen Therapie - Materialien zu „Klinischer Wissenschaft“ und „Sprachtheorie“ (FPI-Publikationen) <a href="https://www.fpi-publikation.de/polyloge/01-2011-petzold-h-g-upd-2011e-integrative-therapie-kompakt-2011-definitionen-und-kondensate/">https://www.fpi-publikation.de/polyloge/01-2011-petzold-h-g-upd-2011e-integrative-therapie-kompakt-2011-definitionen-und-kondensate/</a></p>

- 
- Petzold, H.G. (1977c /2012):** Die Medien in der integrativen Pädagogik und Therapie (FPI-Publikationen) <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/19-2012-petzold-h-g-1977c-2012-die-medien-in-der-integrativen-paedagogik-und-therapie/>
- Petzold, H.G., Orth I., Sieper, J. (2008/2010/2019b):** Integrative Therapie mit Kreativen Medien, Komplexen Imaginationen und Mentalisierungen als „intermediale Kunsttherapie“ – ein ko-kreativer Ansatz der Krankenbehandlung, Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsbildung und Kulturarbeit (FPI-Publikationen) <https://www.fpi-publikation.de/heilkraft-der-sprache/12-2019-petzold-h-g-orth-i-sieper-j-2008-2010-2019b-integrative-therapie-mit-kreativen/>
- Petzold, H.G., Müller, M. (2010):** Modalitäten der Relationalität - Affiliation, Reaktanz, Übertragung, Beziehung, Bindung – in einer „klinischen Sozialpsychologie“ für die Integrative Supervision und Therapie (FPI-Publikationen) <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/05-2010-neueinstellung-aus-supervision-08-2003-petzold-mueller-modalitaeten-der-relationalitaet/>
- Petzold, H.G., Orth-Petzold, S., Orth, I. (2013):** Freude am Lebendigen und weiser Umgang mit der Natur - Die Frische, Kraft und Weisheit integrativer Garten- und Landschaftstherapie - „Green Meditation“, „Therapeutic Guerilla Gardening“ <https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/01-2016-petzold-h-g-orth-petzold-s-orth-i-2013-freude-am-lebendigen-und-weiser-umgang/>
- Petzold, H.G., Sieper, J. (2008/2012):** Integrative Willenstherapie – Perspektiven zur Praxis des diagnostischen und therapeutischen Umgangs mit Wille und Wollen <https://www.fpi-publikation.de/polyloge/08-2012-petzold-h-g-sieper-j-integrative-willenstherapie-perspektiven-zur-praxis-des/>

**Weiterführende Literatur:**

siehe Gesamtliste Vertiefungsliteratur

---

Umfang

40 Einheiten à 45 Minuten

Je 20 Einheiten Selbsterfahrung sowie Wissen und Können

---